

Gemeinderat von Zürich

18.08.04

Postulat

von Anja Recher (AL)
und Robert Schönbächler (CVP)

GR Nr. 2004/ 402

Der Stadtrat wird gebeten, im Hinblick auf die Stilllegung der heutigen Kehricht-Verbrennungsanlage Josefstrasse, ein Nutzungskonzept für das gesamte Areal dieser frei werdenden Fläche, der Josefwiese und dem dazwischenliegenden Viaduktabschnitt zu erarbeiten. Dieses Konzept soll aufgrund der zentralen und bedeutsamen Lage in Kooperation mit der Quartierbevölkerung entwickelt werden.

Begründung:

Die Josefwiese ist heute die wohl wichtigste Grünfläche des Kreis 5. Mit dem Sanierungsprojekt des westlich angrenzenden SBB-Viaduktes und den daraus erfolgenden Mieterwechselln (auf Grund der Mietzinserhöhungen sowie ehemaliger Nutzer, welche bereits disloziert sind) kommt eine quartierrelevante Entwicklung in Gange. Die PostulantInnen begrünnen das Siegerprojekt der Viaduktbögen-Neugestaltung als eine Gebietsaufwertung, die ästhetisch zu überzeugen vermag - sind aber der Ansicht, dass eine quartiernahe, durchmischte Nutzung erreicht werden muss.

Insbesondere im Bereich der Josefwiese ist im vorliegenden Projekt die in spätestens 10 Jahren geplante Stilllegung des angrenzenden Areals der Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse überhaupt nicht berücksichtigt. Um eine negative Vorentscheidung im Bereich der Bögen Josefstrasse zu verhindern, ist bereits jetzt eine Gesamtplanung unter Einbezug des Kehrichtverbrennungsanlage-Areals unabdingbar. Mit in die Konzepterarbeitung einbezogen werden soll auch das heute als Parkplatz genutzte Areal zwischen Heinrichstrasse, Müller Martini Areal und Viadukt. Nur so kann eine zukunfts offene und quartiernahe Freiraumplanung verwirklicht werden.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Interpellation Recher / Schönbächler

